

CHAOS-REIHE

Der Endbahnhof von und nach Werber und Künstler Fritz Kobi

In mittlerweile acht Jahrzehnten hat Fritz Kobi so einiges erreicht. Er war nicht nur Gründer der renommierten Werbeagentur Contexta, sondern machte sich auch einen Namen als Betreiber von rund einem Dutzend Gaststätten im In- und Ausland, darunter das legendäre Restaurant Lorenzini in Bern.

Nebenher betätigte sich Fritz Kobi aber immer eine pulsierende kreative in den verschiedensten Genres von Malerei und Literatur. In seinem neuesten Werk – den beiden Bänden «Das Chaos erwartet dich!» und «Das Chaos vernichtet dich!» – zeichnet er ein verrücktes und düsteres Bild Europas im Jahr 2050. Wir haben uns mit Kobi über seine Zukunftsvision unterhalten.

Fritz Kobi, Ihr neues Werk ist nicht gerade Werbung für die Zukunft...

Das waren auch meine vorherigen Zukunftsromane «Alpina 2020» und «Rattenzeit» nicht. Die schrieb ich aber zu einer Zeit als ich, wie soll ich's sagen, noch etwas naiv war und nicht so weit dachte wie in den zwei neuen Büchern.

Ein zentrales Thema in Ihrem Buch ist die Überbevölkerung.

Die ist das Hauptthema. Wir haben jetzt schon eine Schwelle überschrit-



Sein neuestes Werk ist sein bisher ambitioniertestes: Autor **Fritz Koby** in der Brasserie Chez Edy. Rechts ein Selbstbild aus den 80er-Jahren



Fotos: zvg

ten, schon im Vergleich zu vor zwanzig Jahren. Früher hat man sich natürlich auch gegenseitig totgeschlagen, aber es gab weniger Möglichkeiten dazu. Die Natur funktionierte, wir schalteten und walteten nach Belieben. Erst heute merken wir, dass Kohlenbergwerke unseren Unter-

gang beschleunigen, dass unser verstopfter Äther bald zusammenbricht, dass die Überbevölkerung Kriege und Begehrlichkeiten, Seuchen und Naturkatastrophen hervorbringt. Eigentlich ist das typisch – wenn eine Tanne stirbt, produziert sie vorher so viele Tannzapfchen wie möglich.

Die Menschen tun es ihr gleich. Je mehr sie sich fürchten, desto mehr Kinder haben sie, damit sich jemand um sie kümmert, für sie kämpft, die Einsamkeit lindert – oder damit man nicht alleine sterben muss. Noch liegt das Durchschnittsalter ja bei rund 83 Jahren, bei Männern tiefer als

bei Frauen. Das ist super.

Das wird anders. Und in unseren Al-

es gibt, wie gesagt, immer mehr Leute. Zu meiner Schulzeit in Bern – ich bin in Bethlehem aufgewachsen – sah ich keine Gefahr darin, mit dem Fahrrad in die Stadt zu fahren. Heute ist das anders. Erstens werden die Fahrräder laufend gestohlen und zweitens haben die meisten lieber eine Taxikarte mit mehreren Tausend Franken Schulden drauf, der helle Wahnsinn. Das macht mir Angst – für alle, nicht nur für mich.

«Früher hat man sich auch gegenseitig totgeschlagen, aber es gab weniger Möglichkeiten dazu.»

tersheimfabriken stirbt man einsam. Und zu unseren Krankheiten kommen Medikamente – die sind giftig.

Möchten Sie in dieser Welt nochmals zwanzig sein?

Das ist wohl eine Frage, die sich viele ältere Menschen stellen. Es hätte klar Vorteile – aber ich möchte nicht. Wenn ich ankreuzen müsste, würde ich mit «Nein» antworten. Klar ist es schöner, jung zu sein – man ist nie krank, alles ist prima, man sieht aus, als ob man noch Chancen auf eine Beziehung hätte. All das ist weg im Alter. Das ist zwar schade, aber ich möchte auch nicht mehr hundert werden. Es ist nicht mehr lustig. Du weisst ja, was auf dich zukommt. Natürlich haben wir unseren Instinkt, unser Urverlangen, das Leben zu erhalten. Das ist auch gut, und es ist schön, dass es Menschen wie Pfleger gibt, die sich dieser Aufgabe widmen. Aber wenn die Menschheit glaubt, dass man, je länger man lebt, desto mehr Glück hat, dann irrt sie. Frag nur einen Fussballer, der mit 35 aufhören muss – die trauern wahnsinnig. Dann spielen sie Golf aus purer Verzweiflung, stehen rum, wie auf einem Spaziergang, und diskutieren über Dinge, die ihnen egal sind. Aber um mich braucht man keine Angst mehr zu haben. Ich habe den Endbahnhof erreicht und bleibe jetzt noch ein Weilchen im Wartesaal.

Das soziale Leben ist Ihnen wichtig – das scheint auch in Ihrem neuen Roman durch.

Ich habe ein Image als Menschenfreund. Nicht darum, weil ich der freundlichste Mensch bin, sondern weil ich in Bern mit allerlei Kostgängern verkehre. Ich mag ganz verschiedene Kulturen, bin gern gesellig und höre Menschen zu. Ich passe mich Ihnen nicht an, leihe ihnen aber ein herzliches, kein kritisches Ohr. Das Resultat ist, dass ich nach 35 Jahren Contexta noch immer mit allen Mitarbeitern Kontakt habe.

Gab es einen spezifischen Anlass für die Chaos-Reihe?

Das muss immer latent vorhanden gewesen sein. Ich finde Menschen spannend – und das Spannendste finde ich die Zukunft. Wenn man sieht, was für Gauner zu Präsidenten gewählt werden, darf man solche Überlegungen schon anstellen. Und

Das Chaos erwartet dich (Band 1 & 2)

Fritz Kobi (1938) absolvierte nach den obligaten Schulen und am kantonalen Technikum in Biel die Ausbildung für Verkehr und Verwaltung und gründete nach drei Jahren praktischer Weiterbildung 1968 die Werbeagentur Contexta in Bern sowie mehrere andere erfolgreiche Unternehmen.
Autor: **Fritz Kobi**, Band 1: 494 Seiten, ISBN 978-3-85932-945-4, Band 2: 560 Seiten, ISBN 978-3-85932-946-1, 13,5 × 20 cm, je CHF 29.–



Spezial-Angebot für Bärnerbär-Leser

Bestellen Sie Band 1 & 2 der Bücher «Das Chaos erwartet dich» von Fritz Kobi für XX statt 58 Franken.

So profitieren Sie vom Sonderangebot:

Senden Sie ein E-Mail an: shop@weberag.ch mit dem Stichwort «Bärnerbär» und dem Code «XXX». Bitte machen Sie zusätzlich folgende Angaben: Name, Vorname, Adresse und Telefon-Nummer.

Oder schneiden Sie den Talon aus und füllen diesen unten aus. Den Talon können Sie anschliessend an folgende Adresse übermitteln: WERD & WEBER AG, Gwattstrasse 144, 3645 Thun/Gwatt.

Vorname:	Name:
Strasse:	PLZ/Ort:
E-Mail:	Telefon: